Tausende Radsport-Begeisterte beim Schleck Gran Fondo

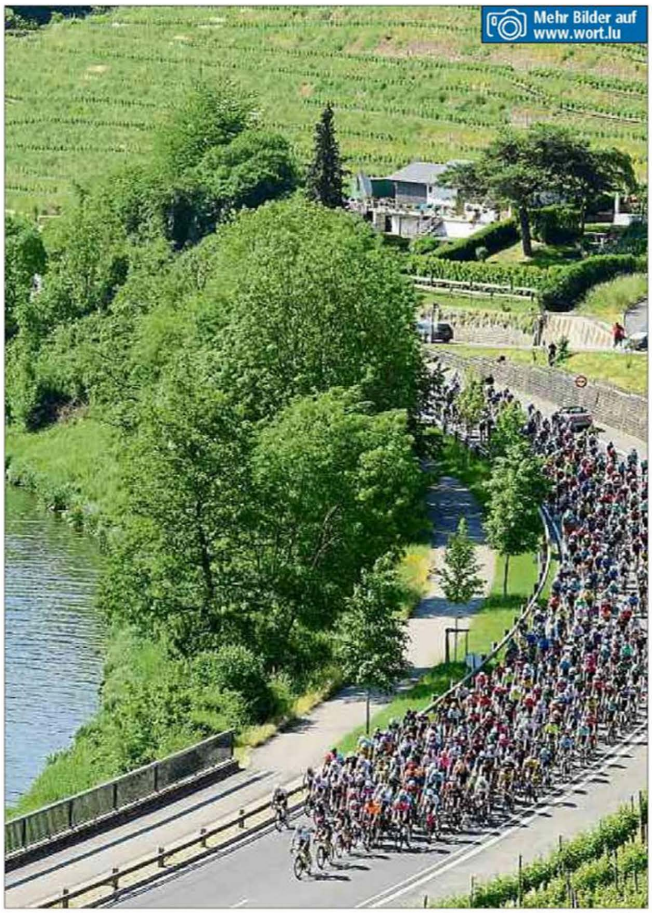
Sechste Ausgabe des Jedermann-Rennens wird vom Tod eines Teilnehmers überschattet

Eigentlich sollte die sechste Ausgabe des Schleck Gran Fondo mit 3.000 Teilnehmern erneut zu einem Fest des Radsports werden. Doch das Jedermann-Rennen, das sich in kürzester Zeit zu einem Magneten für ambitionierte Freizeitsportler, aber auch für die Zuschauer entwickelt hat, wurde am Samstag von einem tragischen Unfall überschattet.

Wenige Stunden nach dem Start ereignete sich der Vorfall, der zur Neutralisation der Veranstaltung führte. Als die ersten Teilnehmer des Medio Fondo bereits fast wieder in Mondorf im Ziel waren, stürzte ein 73-jähriger Teilnehmer aus Belgien. Aus Beyren kommend, prallte er gegen 12.20 Uhr in Canach frontal in die Wand eines Garagenanbaus und verstarb noch am Unfallort, obschon die Einsatzkräfte rasch vor Ort waren. Den Organisatoren blieb nichts anderes übrig, als die Veranstaltung daraufhin zu neutralisieren.

Um 9.30 waren die Teilnehmer des Gran Fondo (155 km) auf die Strecke gegangen, 45 Minuten später folgten die Teilnehmer des Medio Fondo (86 km). Einige prominente Gesichter waren am Start: Fränk Schleck, Andy Schleck, Laurent Didier, Jempy Drucker, Ben Gastauer, Nina Berton und Marie Schreiber waren allesamt dabei und ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen.

Auch wenn das Gewinnen bei einem Gran Fondo nicht die oberste Priorität hat, gab es dennoch aus Luxemburger Sicht ein paar Topplatzierungen zu vermelden. Über die 86 km lange Strecke wurden Mats Berns und Noa Berton nur vom Belgier Niels Vreys geschlagen. Schnellste Frau war unterdessen Nina Berton. Die Fahrerin des Teams Ceratizit-WNT fuhr als insgesamt 18. ins Ziel. *jg*

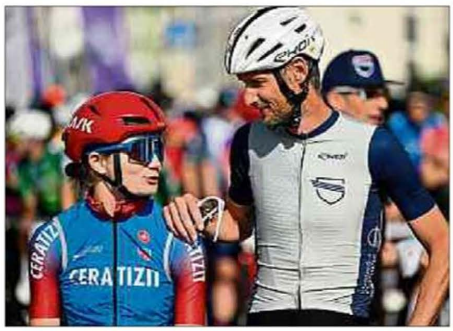


Die Fahrer und Fahrerinnen waren am Samstag auf den Straßen im Osten des Großherzogtums unterwegs.

Fotos: Serge Waldbillig

In Mondorf fanden die Teilnehmer und Zuschauer im Village alles, was das Radsportherz begehrt.

Nina Berton erhält letzte Tipps von Fränk Schleck.



Ein Moment für die Ewigkeit: Andy Schleck, Ben Gastauer und Laurent Didier.

Andy Schleck (l.) und Jempy Drucker waren gemeinsam unterwegs.